



Mai 2011

HECO

Music Colors 100

"Lebendig aufspielender, leicht unterzubringender Regallautsprecher mit hochwertiger Verarbeitung"

- + Sehr gute Dynamik
- + Gute Präzision
- + Elegante Optik
- + Fairer Kaufpreis



„AUSGEZEICHNET“

HECO Music Colors 100



„Einführung

Für Paarpreise um die 280 EUR empfehlen sich die kompakten Regallautsprecher Heco Music Colors 100 besonders fürs kleinere Wohn- oder Musikzimmer. Die an den Ecken formschön gerundeten Zweibege-Lautsprecher sind in piano black, piano red, espresso/wenge oder in piano white lieferbar. Die Belastungswerte sind ausgezeichnet für einen so kleinen Lautsprecher, die Dauerbelastbarkeit liegt bei 70, die kurzzeitige Belastbarkeit bei satten 120 Watt. Der Frequenzgang wird mit 38 Hz bis 35 kHz angegeben. Die Lautsprecher sind für Verstärker von 4 bis 8 Ohm geeignet und arbeiten nach dem Bassreflexprinzip.

Formschön und kompakt, mit hervorragender Oberflächenqualität, gerade wenn man den günstigen Kaufpreis bedenkt: Man kann den kleinen Lautsprechern bezüglich der Verarbeitung nichts vorwerfen. Das stabile MDF-Gehäuse mit sauberer Hochglanzlackierung macht eine im wahrsten Wortsinne „glänzende“ Figur. Die Boxen sind optimiert für Regal- und Sideboard-Aufstellung, somit ist auch eine wandnahe Positionierung kein Problem. Der 25 mm Hochtöner mit Gewebekalotte kommt mit leistungsstarkem Neodym-Magnetsystem. Der speziell auf breitbandige Wiedergabe ausgelegte Tiefmitteltöner hat eine besonders leichte Langfaser-Papiermembran, eine Langhubsicke und eine enorm belastbare 25 mm Schwingspule. Die Frequenzweiche ist aufwändig konstruiert und mit hochwertigen Bauteilen bestückt.

Einen ordentlichen Eindruck hinterlassen die stoffbezogenen Schutzgitter..

Mitgeliefert werden vier GummifüÙe, die aufgeklebt werden und Resonanzen dämpfen. Die Single Wiring Anschluss terminals sind hochwertig ausgeführt und lassen die Verwendung von Bananensteckern problemlos zu. Die Chassis sind direkt in die Schallwand eingelassen. Man sieht von vorne keine Schrauben oder Ähnliches, mit denen die Chassis fixiert sind.

Mit erstaunlicher Klarheit geben die kleinen Lautsprecher das Markus Schulz Mix des Trance-Hits „Power of American Natives“ von Dance 2 Trance wieder. Der Aufbau zu Beginn wird mit sehr lobenswerter Genauigkeit vorgenommen. Der Bass ist zwar – verständlicherweise – nicht tief, aber das, was die kompakten Boxen übertragen können, klingt präzise und direkt. Wir haben selten eine so kleine und preiswerte Regalbox gehört, die hier so auftrumpfen kann. Auch die Räumlichkeit verblüÙt: Gerade im kleineren Hörraum schleudern die Heco-Schallwandler Effekte bis weit in den Raum hinein. Ideale Größe für den Hörraum: Zwischen rund 12 und etwas über 20 Quadratmeter. In diesen Dimensionen fühlen sich die kleinen eleganten Lautsprecher richtig wohl – der Anwender kann auch ruhig höhere Lautstärken bevorzugen, die Music Colors 100 finden immer den richtigen „Color of Music“. Begeistert hat uns die Schnelligkeit – impulstreu, ohne zu Verzögern, gehen die Ferrari-roten Testlautsprecher ihrer Arbeit nach. Nicht ganz so gut – aber auch das war aufgrund der konstruktions-spezifischen Merkmale zu erwarten – ist es um den Wirkungsgrad bestellt. Man sollte nicht mit Verstärkerleistung geizen und sich von den kompakten Abmessungen nicht täuschen lassen. Bei „Like a Lady“ von den Real Booty Babes beweisen die Heco Music Colors 100 aufs Neue, dass sie klar, tonal recht neutral und sehr dynamisch aufspielen können: der nachdrücklich-fetzige Charakter des Titels wird prima herausgestellt.

Bei „Immortality“ von den Bee Gees beweisen die kleinen Kompakt-lautsprecher, dass sie auch mit emotionalen Stücken sehr wohl umgehen können. Die Stimme des Sängers wird klar umrissen, die Trennung der Stimme von den instrumentalen Anteilen gelingt tadellos. Natürlich wird in den hinteren Ebenen nicht mehr so fein detailliert, wie man es von größeren, teureren Lautsprechern kennt, hier fließen verschiedene Details einfach zusammen, es fehlt an Differenzierungsvermögen. Lebendig und schwungvoll geben die Hecos auch den ersten Satz aus Ludwig van Beethovens 9. Symphonie „Ode an die Freude“ wieder. Die Dynamikunterschiede kommen gut heraus, lediglich bei kleinen, komplexen akustischen Gebilden fehlt es etwas an Durchzeichnung. Spielt das gesamte Orchester, so geschieht die Wiedergabe mit Verve und erstaunlicher Kraft, in den Soli legen die kleinen Boxen eine

sensible, fast schon filigrane Gangart an den Tag. Richtig gut gefallen uns die Lautsprecher auch bei Wolfgang Amadeus Mozarts Klarinettenkonzert A-dur Köchelverzeichnis KV622- auch hier fehlt der Spielweise jeder Anflug von Grobmotorik und Oberflächlichkeit. Die schwer darzustellende Klarinette kommt sehr schön heraus, die Übergänge sind fließend und erscheinen nicht abgehackt, so kommt das Konzert sehr homogen und kultiviert zur Geltung. Nach unseren positiven Erfahrungen können wir somit die Music Colors 100 auch für das kleinere Musikzimmer empfehlen – was das Preis-/Leistungsverhältnis angeht, stehen die attraktiven Pulheimer Boxen ohnehin glänzend dar. Kombiniert mit einem kräftigen kleinen Vollverstärker, kann man Klassik oder Jazz in wirklich guter Qualität hören, zumal die Music Colors 100 auch den Spagat zwischen mitreißendem und unauffälligem, nie störenden Spiel ordentlich beherrschen. Durch die tonale Neutralität wird das Hörerlebnis sehr authentisch zum Auditorium transportiert.

Bei „Around in Three“ von John Horler, gespielt vom Acoustic Triangle (dem Horler als Pianist angehört) überzeugen die Music Colors 100 mit einer einwandfreien Wiedergabe des Pianos, sogar die Anschlagdynamik wird mit berücksichtigt. Auch bei den „Tros Poèmes de Stéphane Mallarmé (gespielt vom Acoustic Triangle) wird ein überraschender Facettenreichtum offeriert: Bei „Soupir“ kommt das virtuose Klavierspiel schön zur Geltung. Auch die verschiedenen Saxophone stellen die Hecos recht kultiviert und charismatisch dar. Die oftmals kleinen Dynamikunterschiede werden prima erkannt.

Fazit

Die kleinen Heco Music Colors 100 konnten im gesamten Test überzeugen. Die sehr gute Dynamik, die erstaunliche Sensibilität, die prima Pegelfestigkeit und die sehr feine Verarbeitung nehmen für die einfach unterzubringenden Bassreflexlautsprecher ein. Da die Bassreflexöffnung nach vorn weist, steht auch eine wandnahe Unterbringung zur Debatte. Die universellen Einsatzmöglichkeiten – von Klassik bis Trance – sprechen ebenfalls für die schicken Schallwandler, die noch nicht einmal besonders kostspielig sind. Die lieferbaren Farben sind sehr gut gewählt, entsprechen dem Zeitgeist und sorgen für noch mehr Attraktivität.

Konkurrenzvergleich

Teufel Ultima 20: Größer, pegelfester, auch sehr attraktiv, aber nicht ganz so hochwertig verarbeitet, präsentiert sich Teufels Ultima 20. Sie spielt noch eine Idee dynamischer im Groben, agiert aber im Feinen nicht ganz so sensibel wie die Music Colors 100.

Magnat Quantum 553: Sie ist auch deutlich größer und überzeugt mit straffem Bass. Allerdings erscheint uns die Quantum 553 im Hochtonbereich gerade bei höherem Pegel nicht so ausgewogen wie die Heco: Die Music Colors 100 wirkt harmonischer, klarer, weniger spitz. Zudem ist die Verarbeitung noch besser.

Audio Pro Addon One: Die Aktivlösung gefällt mit angenehmer Klangcharakteristik und prima Verarbeitung. Wer gern höhere Pegel fährt, ist mit der Music Colors 100 in Zusammenarbeit mit einem kräftigen kleinen Stereoverstärker aber besser bedient.

Testequipment

Yamaha Musik-Netzwerkplayer NP-S2000 + Stereo-Amp A-S2000
Magnat Music System 400 (Amp MA 400, CDP MCD 450, Tuner MT 420)
Verkabelung von Oehlbach“